

8. Göze's verbesserte Vorspinnvorrichtung bei Wollkrämpeln.

Gestelles aufmerksam zu machen, wodurch 1) jegliche Auseinandernahme der Vorrichtung unnöthig wird und dieselbe in sich mehr Halt erhält, wozu ein Querriegel, der unterhalb des unteren Peigneurs die beiden Gestellwände mit einander verbindet, das Seinige beiträgt; ferner 2) im Falle des Schleifens der Peigneurs die Herausnahme des untern Peigneurs von Hinten heraus sehr leicht möglich gemacht wird; endlich 3) das Stellen des untern Peigneurs ungemein erleichtert ist, was früher nur durchs Gehör geschehen konnte; eine sehr trügliche Methode. Es dürfte vielleicht von Befangenen der Einwand gemacht werden, daß durch das Abrücken der Vorrichtung von der Krämpel beim Wiedereinrücken die Peigneurs gegen den Tambour eine andere Stellung annehmen könnten. Diese Möglichkeit ist indessen durch zwei Platten im Gestell, welche genau gegen die Schraubenbolzenplatten passen, schlechterdings verhindert.

Eine anderweitige Verbesserung bezieht sich auf die Stellung und die Wirkungsart der Hafer, welche von einer Kurbelstange I ausgehen, die durch die Kurbelscheibe m in auf- und niedergehende Bewegung gesetzt wird. Die beiden Haferhebel alterniren dadurch in ihrer Bewegung, und ihre Verbindung leidet nicht so sehr als früher, wo beide Hafer an einem Hebel befestigt waren; eben so wird das Auslaufen der Haferscheibenbüchse durch jene Anordnung verhindert.

Eine dritte Bervollkommnung bezieht sich auf eine neue Stellung der vier Excentrics n zur Bewegung der Würfelwalzen. Der ungleiche Druck, der früher auf die Verzahnung der treibenden Räder statt fand, ist durch die neue Stellung aufgehoben und das Räder-system hält länger aus.

Ueberhaupt ist durch zweckmäßige Aenderungen und Erweiterungen des Gestells die Zugänglichkeit zu den wirkenden Theilen der Vorrichtung sehr befördert, wie auch die störenden Eckfäden auf eine sachentsprechende Weise beseitigt worden.

Alles dieß sind Vortheile, deren Wichtigkeit der praktische Spinner zu würdigen wissen wird. Aus jenen kleinen Bervollkommnungen in ihrer Gesammtheit gehen oft die einflußreichsten Folgen für den nuzbaren Betrieb hervor; aus ihnen entspringt Berwohlfeilerung des Fabricates, ohne daß Fabrifanten und Arbeiter weniger verdienen, welches Resultat zu erreichen jederzeit die Aufgabe eines weiterstrebenden Maschinenbauers seyn muß, wenn er seinen Beitrag zur Beförderung und Ausbildung der Fabrication beisteuern will, ohne welche gegenwärtig in der Zeit der unaufhaltsamen Fortschritte und übermächtigen Concurrenz kein Bestehen mehr möglich ist. B. . . r.

Ueber die Einrichtung der Vorspinnvorrichtung bei Wollkrämpeln.